

Preisverleihung des Redewettbewerbs „Meine Rede für Europa 2020“ – 08.05.20 – Hohe Landesschule Hanau

„Engagement für Europa ist gerade in diesen Zeiten wichtig!“



v.o.l.n.u.r.

Innerhalb der Europawoche, am 08.05.20, veranstaltete der EU-Kanton Rhein-Main e.V. die Preisverleihung des traditionellen Redewettbewerbs „Meine Rede für Europa“ in der Hohen Landesschule in Hanau. Aufgrund der aktuellen Situation der Corona-Krise, war die Veranstaltung vor Ort nur für einen kleinen eingeladenen Personenkreis gedacht. Alle anderen konnten sich die Preisverleihung als Live-Stream auf der Facebook-Seite des EU-Kantons anschauen. Wie in jedem Jahr, waren alle Schüler/innen der Hanauer Oberstufen (und dieses Jahr zum ersten Mal auch Schüler/innen der Mittelstufe) dazu aufgerufen, eine 2-4seitige Rede zu einem europäischen Thema zu verfassen. Dieses Jahr lautete das Thema: „Die EU in den (sozialen) Medien“.

Erster Vorsitzender Torben Zahradnicky

Zweiter Vorsitzender Carsten Stehlik

Geschäftsführer und Schatzmeister Alexander Stehlik



Als Ehrengast sprach der Landrat des Main-Kinzig-Kreises Thorsten Stolz. Er betonte die Wichtigkeit solcher Veranstaltungen gerade an einem historischen Tag wie dem 8. Mai. Auch hob er die Bedeutung des Engagements für ein Vereintes Europa im Allgemeinen hervor.

Eine Videobotschaft hinterlies der Hessische Staatssekretär für Europaangelegenheiten Mark Weinmeister. Er lobte das Engagement der Schüler/innen und des EU-Kanton Rhein-Main e.V. für Europa und betonte, dass er gerne persönlich vor Ort gewesen wäre.

Der 1. Vorsitzende des EU-Kanton Rhein-Main Torben Zahradnicky führte als Moderator durch die Veranstaltung.

Der Erstplatzierte Florian Dropsch und der Zweitplatzierte Nahor Gerezghier hielten ihre Reden in denen sie dafür plädierten, dass die EU gerade in der Außendarstellung noch mehr auf die Jugend zugehen müsse. Die EU wurde aber für ihren bisherigen Auftritt auch gelobt. Der Erstplatzierte Dropsch fertigte zu seiner Rede auch ein eigenes YouTube-Video an, welches den Zuschauern gezeigt wurde. Der Drittplatzierte Jovan Krasulja konnte krankheitsbedingt leider nicht teilnehmen.

„Die Preisverleihung war trotz der herausfordernden Umstände eine sehr gelungene Veranstaltung. Wir hoffen im nächsten Jahr wieder eine Preisverleihung in gewohnter Größe ausrichten zu können“, so Zahradnicky abschließend.